



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Von der Vorstellung des Wunschbildes gelöst

Der renommierte Fotograf Röbi Bösch stellt im Paracelsus-Gebäude Berg- und Landschaftsaufnahmen aus

«Was sehe ich Neues, was auch funktionieren könnte?» Mit dieser Fragestellung war Röbi Bösch zwei Jahre im Engadin und im Bergell unterwegs. Das eindrückliche Resultat ist zurzeit in einer Ausstellung in St. Moritz zu sehen.

RETO STIFEL

Piz Roseg, Piz Uter, Piz Scersen, Piz Palü ... Auf allen war er schon. Mit jedem dieser Berge verbinden ihn Erlebnisse; eine kalte Biwaknacht, ein aufziehendes Gewitter, Steinschlag ... Doch wenn Röbi Bösch als Fotograf unterwegs ist, dann blendet er all das aus. «In diesem Moment bin ich auf der Suche nach dem guten Bild. Als Fotograf, und nicht als Bergsteiger», sagt er. Gute und perfekte Bilder hat er schon viele gemacht. Seit 30 Jahren ist Röbi Bösch freischaffender Berufsfotograf. Oft war und ist er im Engadin und im Bergell unterwegs. «Meine zweite Heimat», sagt der Zuger. Seine allererste Ausstellung hatte er in einem Restaurant in Sils. Jetzt, rund 35 Jahre später, kehrt der renommierte Fotograf mit einer Ausstellung ins Engadin zurück. «Engiadina», so der schlichte Titel der Werkschau mit einer Serie von knapp 20 Bildern, die grösstenteils im vergangenen Jahr in der Region entstanden sind. Ausgestellt werden die teils grossformatigen Bilder im Paracelsus-Gebäude. Die frühere Trinkhalle, die vor zwei Jahren sorgfältig renoviert und wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, bildet den idealen Rahmen. Die teils vorhandene Patina an den Wänden ist so dezent, dass sie die ausdrucksstarken Bilder nicht konkurrenziert. Licht, Nebel und Wolken sind Komponisten, die Bösch beim Fotografieren geschickt einsetzt und die letztlich aus einem guten ein sehr gutes Bild machen. Eines, an dem die Betrachter hängen bleibt, das ihn nicht so schnell wieder löslässt.

Fortführung des Projektes

2016 hat er den Bildband «Aus den Bündner Bergen» veröffentlicht. Seine Motivation damals: Die Suche nach dem anderen Bild, sich zu lösen von der Routine, das Wissen als Berufsfotograf mit jahrzehntelanger Erfahrung auszublen- den. Und nach Abschluss des erfolgreichen Projektes hat er gespürt: Dieser Denkanlass hat Potenzial, ist noch nicht ausgereizt. So ist die Ausstellung, die mit grossem Erfolg bereits in der Bildhalle in Zürich zu sehen war, quasi eine Weiterentwicklung von «Aus den Bündner Bergen». Fast alle Bilder, die in St. Moritz zu sehen sind, sind neu. «Wieder musste ich mich von meinen Vorstellungen lösen und es genau so nicht machen, wie ich es reflexartig machen würde. Dann komme ich zu neuen Bildern», sagt Bösch. Er erzählt von einem Tag auf der Diavolezza. Stockdicker Nebel, kein Wind, keine Hoffnung auf gute Bilder. «Mein erster Gedanke nach einigen Stunden: Pech gehabt, da passiert nichts mehr, ich packe zusammen.» Doch dann hat er anders zu denken begonnen. Er ist geblieben und hat Bilder gemacht, die ganz anders waren. Abstrakt, eine Schnee- und Gletscherlandschaft, in der Linien, Schattierungen und Strukturen



Fotograf Röbi Bösch und Kuratorin Mirjam Cavegn vor dem Bild «Piz Roseg, Westwand» im Forum Paracelsus in St. Moritz.

Foto: Reto Stifel

die Komponisten waren. Nicht mehr das Licht oder die Wolken.

Das Warten hat sich gelohnt

Entstanden sind die Bilder auf Ski- und Bergtouren, auf langen Wanderungen

oder aus dem Helikopter. Aber auch hier: Für Bösch ist die Entstehungsgeschichte sekundär. Als Fotograf war er Teil der Landschaft. Ob aus dem Helikopter oder vom Boden aus fotografiert. «In der Luft bist du viel mehr auf der Su-

che, wo etwas Spannendes passiert. Wenn du zu Fuss unterwegs bist, ist das Fotografieren häufig auch mit viel Warten verbunden», sagt er. Warten auf den richtigen Augenblick. Wer sich die fast ausschliesslich schwarzweissen Fotogra-

fien im Paracelsus-Gebäude angesehen hat, weiss: Das Warten hat sich gelohnt.

Die Ausstellung «Robert Bösch – Engiadina» ist noch bis 18. Februar täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr im Forum Paracelsus zu sehen. Oder nach Vereinbarung 076 303 16 19.

WETTERLAGE

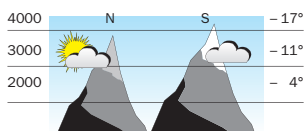
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines Tiefs über dem westlichen Mittelmeerraum in einer schwachen Südströmung. Dabei werden kompaktere Wolkenfelder, aber kaum Niederschlag gegen die Alpensüdseite gesteuert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Bewölkt in den Südtälern – Etwas Sonne im Engadin! Wie immer bei einer südlichen Anströmung ist das trübste Wetter im Bergell und im Puschlav zu erwarten. Die Wolken sind kompakt und lockern nur wenig auf. Niederschlag wird es keinen geben. Vom Obereingadin hinüber ins Münster- tal stehen die Chancen für Auflockerungen besser. Häufiger scheint die Sonne im Unterengadin, auch hier legen sich Wolken wiederholt vor die Sonne. Morgen Mittwoch dreht sich das Bild. Im Bergell und im Puschlav lichten sich die Wolken, am trübsten ist es gegen das Unterengadin zu.

BERGWETTER

Vor allem in der Bernina können die Gipfel in Nebel geraten und hier herrschen durchwegs diffuse Licht- und Sichtverhältnisse vor. Etwas besser gestalten sich die Wetterbedingungen, je weiter man in Richtung Norden hin zur Silvretta blickt. Messbaren Neuschnee- und Gletscherwachstum wird es nirgendwo geben.



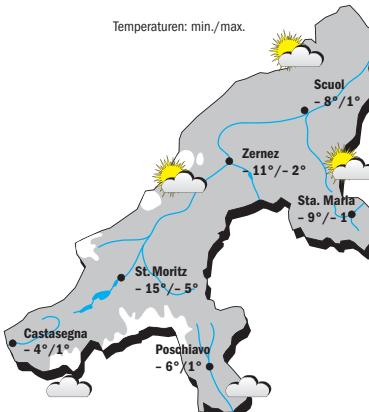
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---------------------------|------|
| Sils-Maria (1803 m) | -11° | Sta. Maria (1390 m) | -8° |
| Corvatsch (3315 m) | -16° | Buffalora (1970 m) | -15° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -11° | Vicosoprano (1067 m) | -4° |
| Scoül (1286 m) | -9° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | -4° |
| Motta Naluns (2142 m) | -12° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------|----------------|----------------|
| °C -7 1 | °C -10 0 | °C -10 0 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| °C -12 -4 | °C -17 -5 | °C -17 -5 |

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

07. Februar 2018

DUO HALL

Hotel Alte Brauerei

Der sympathische Musiker Peter und die Powersängerin Radana garantieren mit einem umfangreichen modernen Tanz- und Stimmungsprogramm bei jeder Veranstaltung eine unvergessliche Party. Morgen Mittwochabend spielt das Duo Hall im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 19.00 Uhr in der Alten Brauerei in Celerina. Freuen Sie sich auf ein grossartiges Repertoire von Disco-Fox, Latno, Standart bis hin zu Country. Das Duo Hall ist dort zuhause, wo angenehme Musik und Harmonie gefragt ist. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Erlebnis in der Alten Brauerei!

Tel. +41 81 832 18 74

Konzert: ab 19.00 Uhr

Freier Eintritt